



WORTPROTOKOLL

**der 1. Sitzung der
XIX. Gesetzgebungsperiode
des
Burgenländischen Landtages**

Dienstag, 25. Oktober 2005

10.12 Uhr - 12.45 Uhr

Tagesordnung

1. *Angelobung der Landtagsabgeordneten*
 2. *Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages*
 3. *Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern*
 4. *Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder*
 5. *Wahl des Landeskontrollausschusses*
 6. *Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung*
-

Inhalt

Landtag

Ökumenisches Gebet - Superintendent Mag. Manfred Koch und Herr Generalvikar Dr. Johannes Kohl (S. 6)

Nachruf von Landtagspräsident Prior für den verstorbenen Landtagsabgeordneten a.D. Stefan Behm (S. 5)

Angelobung der Landtagsabgeordneten (S. 9)

Wahl des Abgeordneten Walter Prior zum Präsidenten (S. 10)

Ansprache des Präsidenten Walter Prior (S. 12)

Wahl des Abgeordneten Kurt Lentsch zum Zweiten Präsidenten (S. 14)

Wahl des Abgeordneten Dr. Manfred Moser zum Dritten Präsidenten (S. 14)

Wahl der Abgeordneten Gerhard Pongracz und Andrea Gottweis zu Schriftführern (S. 16)

Wahl der Abgeordneten Willibald Stacherl und Matthias Weghofer zu Ordnern (S. 16)

Wahl von Erwin Preiner, Wolfgang Sodl und Reinhard Jany zu Vertretern des Landes im Bundesrat (S. 18)

Ausschüsse

Wahl des Landeskontrollausschusses (S. 19)

Landesregierung

Wahl von Hans Niessl zum Landeshauptmann und Angelobung (S. 24)

Wahl von Mag. Franz Steindl zum Landeshauptmann-Stellvertreter (S. 25)

Wahl von Helmut Bieler, Dr. Peter Rezar, Verena Dunst, Mag. Michaela Resetar und Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich zu Mitgliedern der Landesregierung (S. 26)

Angelobung des Landeshauptmann-Stellvertreters und der Mitglieder der Landesregierung (S. 30)

Erklärung des Landeshauptmann-Stellvertreters Mag. Franz Steindl (S. 30)

Erklärung des Landeshauptmannes Hans Niessl (S. 33)

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 12 Minuten

Präsident Walter Prior: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich *e r ö f f n e* die konstituierende Sitzung des am 9. Oktober 2005 gewählten Burgenländischen Landtages und begrüße alle gewählten Landtagsabgeordneten, insbesondere jene, die zum ersten Mal in den Burgenländischen Landtag entsandt wurden.

Ebenso begrüße ich die ehemaligen Mitglieder der Bundesregierung, der Landesregierung, des Landtages, des Nationalrates und des Bundesrates.

Begrüßen darf ich den Superintendenten Mag. Manfred Koch und Herrn Generalvikar Dr. Johannes Kohl. Herzlich willkommen! (*Allgemeiner Beifall*)

Gleichzeitig begrüße ich die Gäste auf der Galerie und möchte Sie wirklich bitten, sich ruhig zu verhalten und auch von Beifalls- oder Missfallensäußerungen Abstand zu nehmen beziehungsweise, und das gilt für alle, sowohl für die Damen und Herren hier im Saal als auch auf der Galerie, die Handys bitte auszuschalten.

Außerdem ersuche ich das Fernsehen und die Fotografen im Saal und auf der Galerie während der Wahlvorgänge vom Filmen und Fotografieren abzusehen.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verfassung des Burgenlandes und in Übereinstimmung mit § 3 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages obliegt es mir als dem Präsidenten des alten Landtages, die Sitzung zu eröffnen und bis zur Wahl des neuen Präsidenten den Vorsitz zu führen.

Mit der heutigen Sitzung beginnt die XIX. Gesetzgebungsperiode des Burgenländischen Landtages.

Anwesend sind alle 36 Damen und Herren Landtagsabgeordneten, denen von der Landeswahlbehörde ein Wahlschein ausgestellt wurde, sodass ich gleichzeitig auch die Beschlussfähigkeit feststelle. Ebenso möchte ich mitteilen, dass die Wahlscheine in der Landtagsdirektion hinterlegt wurden.

Die Amtliche Verhandlungsschrift der 64. Sitzung der XVIII. Gesetzgebungsperiode ist geschäftsordnungsgemäß aufgelegt, sie ist unbeanstandet geblieben und gilt daher als genehmigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich möchte Sie jetzt alle ersuchen, sich von den Plätzen zu erheben. (*Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.*)

Nachruf für den verstorbenen Landtagsabgeordneten a.D. Stefan Behm

Präsident Walter Prior: Hohes Haus! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Am Sonntag, dem 16. Oktober 2005, ist das ehemalige Mitglied des Burgenländischen Landtages Herr Ökonomierat Stefan Behm im 76. Lebensjahr verstorben.

Am 10. Dezember 1929 ist Stefan Behm in Northampton, USA geboren. 1931 kehrte er mit seinen Eltern aus den USA nach Moschendorf zurück, wo er auch später die Volksschule besuchte. Nach Absolvierung der Volksschule arbeitet er im elterlichen

beziehungsweise großelterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mit, den er dann 1950 übernahm.

Nach dem Zweiten Weltkrieg trat er der Österreichischen Volkspartei bei und wurde 1958 Gemeinderat und 1967 Bürgermeister von Moschendorf. Nach der Gemeindezusammenlegung war er von 1971 bis 1992 Bürgermeister der Großgemeinde Strem.

Von 1968 bis 1985 bekleidete er die Funktion eines Kammerrates der Burgenländischen Landwirtschaftskammer. 1985 wurde ihm von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer der Titel Ökonomierat verliehen.

Höhepunkt seiner politischen Laufbahn war zweifellos die Angelobung als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag am 16. Dezember 1977. Diesem gehörte er ohne Unterbrechung bis zum 18. Juli 1991 an.

Meine Damen und Herren, Stefan Behm war ein engagierter Politiker der Aufbaugeneration, der sich verstärkt im Bereichen Pension- und Sozialangelegenheiten, sowie für die Weiterentwicklung des Pinka- und Stremtales einsetzte. Er hat für das Burgenland und seine Menschen wertvolle Arbeit geleistet.

Namens des Burgenländischen Landtages sage ich ihm ein schlichtes Dankeschön. Wir wollen ihm über sein Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren. Ich danke für die Trauerkundgebung. *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

Meine Damen und Herren! Ich gebe nun die Tagesordnung der heutigen Sitzung bekannt:

1. Angelobung der Landtagsabgeordneten;
2. Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages;
3. Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern;
4. Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder;
5. Wahl des Landeskontrollausschusses;
6. Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Wird gegen die Tagesordnung ein Einwand erhoben? - Das ist nicht der Fall.

Ehe wir in die Tagesordnung eingehen, berufe ich die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz gemäß § 3 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages bis zur Wahl der beiden Schriftführer zur vorläufigen Besorgung deren Geschäfte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Auf Anregung von Herrn Diözesanbischof Dr. Iby und Herrn Superintendent Mag. Koch beginnen wir diese neue Legislaturperiode mit einem Novum. Ich darf nun Herrn Superintendent Mag. Manfred Koch und Herrn Generalvikar Dr. Johannes Kohl um das ökumenische Gebet ersuchen.

Bitte meine Herren. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Alle Anwesenden: Amen.

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: Der Herr sei mit Euch!

Alle Anwesenden: Und mit Deinem Geiste! *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: Sehr geschätzte Damen und Herren des Burgenländischen Landtages! Sehr geschätzte Damen und Herren der Burgenländischen Landesregierung! Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, Herr Landeshauptmann, Herr Präsident des Burgenländischen Landtages!

Wir sind zusammengekommen um anlässlich der Konstituierung des Burgenländischen Landtages Gott um seinen Segen zu bitten. Ich möchte Ihnen kurz eine Szene aus dem Neuen Testament vorstellen. Eine Szene, wohl bekannt. Ich halte keine Predigt, auch keine Katechese, ich gebe nur einen kleinen Impuls.

Die hinterhältige Frage sollte Jesus in Verlegenheit bringen. Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen oder nicht? Diese Frage auf das Steuerzahlen zu reduzieren, wäre zu oberflächlich und zu einfach. Wir können davon ausgehen, wenn Jesus eine Frage aufgreift oder auf ein Thema eingeht, dann hat das immer mit den Menschen in seinem Umfeld zu tun, egal ob von Geld, von Steuern, von Politik, Familie oder Landwirtschaft, von Sonne oder Regen die Rede ist.

Wenn Jesus etwas anspricht, dann geht es ihm um den Menschen, der mit Gott in Verbindung kommen soll. Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gebührt, und Gott, was Gott gebührt.

Das ist nicht nur eine schlaue Antwort, sondern tief Wesentliches und Eigentliches. Nämlich: Ihr braucht doch nur Euren eigenen Glauben zu leben und Gott zu geben, was ihm gebührt. Dann werdet Ihr auch wissen, was Ihr dem Staat und dem Kaiser geben müsst.

Anders: Der Gemeinschaft kann man nur dienen, wenn man nach Gott fragt. Und Gott kann man nur dienen, wenn man nach dem Menschen fragt.

So lasst uns beten: „Guter Gott, Du bist uns nahe und denen nahe, die Dir vertrauen. Alle, die zu Dir rufen, segnest Du. Wir bitten Dich nun um Deinen Segen für alle die politische Verantwortung tragen in diesem Land. Schenke Du ihnen Weisheit und Kraft, dass sie diese Verantwortung für die Menschen dieses Landes wahrnehmen können. Das erbitten wir durch Christus unsern Herrn, Amen.“

Superintendent Mag. Manfred Koch: Der Friede des Herrn sei mit Euch allen.
Alle Anwesenden: Amen.

Superintendent Mag. Manfred Koch: Sehr geehrte Damen und Herren des Burgenländischen Landtages! Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, liebe Schwestern und Brüder! Was wünscht man einem

Politiker am Beginn einer neuen Legislaturperiode? Natürlich alles Gute, viel Erfolg. Wenn von mir als Kirchenmann Wünsche kommen, erwartet man auch fromme Worte dazu, also viel Segen Gottes.

Nur, sind das wirklich konkrete Wünsche, zielführende Wünsche? Heute vor einer Woche war in Berlin die Konstituierung des Deutschen Bundestages. Und was bei uns neu ist, ist dort gang und gäbe. Diese Konstituierung wurde auch mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen und Bischof Lehmann hat den Abgeordneten gewünscht, dass Gott sie von allem Bösen bewahren möge. Ein guter Wunsch. Sicher wichtig, gerade in einer Zeit, wo ja manches noch vielleicht an Wunden und Schrammen da ist, von der Zeit des Wahlkampfes, wo man vielleicht noch an manches denkt.

Ich habe mir überlegt und ich möchte einen anderen Wunsch Ihnen mitgeben. Im Alten Testament, im Psalm 85 heißt es dort: „Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet, dass er Frieden zusagt seinem Volk und seinen Heiligen, damit sie nicht in Torheit geraten. Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten. Dass in unserem Land Ehre wohne, dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen, dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Dass auch uns der Herr Gutes tue und unser Land seine Frucht gäbe. Dass Gerechtigkeit vor einem hergehe und seinen Schritten folge.“

Ich denke, das sind Wünsche, denen sich jeder anschließen kann. Gerechtigkeit, Frieden, Gutes, Treue, Dinge, die wir alle anstreben, wo jeder unterschreiben wird und sagen: Ja, das wäre toll, wenn wir das erreichen.

Ich denke, nach dem Ende dieser Legislaturperiode werden wir nicht unbedingt das Paradies auf Erden haben, aber Sie haben es in der Hand, als Abgeordnete, als politisch Verantwortliche für dieses Land, dass es den Menschen hier ein Stück besser geht. Dass zum Beispiel das soziale Netz mit seinen Maschen etwas enger wird, dass weniger durchfallen durch diese Maschen des sozialen Netzes. Dass die Kommunikation so wird, dass die Narben auf der Seele geringer werden. Dass Menschen miteinander umgehen können, miteinander reden können.

Sie haben es in der Hand, etwas zu bewegen in der politischen Landschaft. Gemeinsam haben Sie es in der Hand. Und ich möchte Ihnen da noch einen Wunsch von mir mitgeben, auch schon uralter Wunsch. Beim Propheten Jeremias steht er: „Suchet das Beste für das Land und betet.“

Vielleicht meinen manche, na ja, das ist ja gut, das Beste suchen wir sowieso. Und das Beten, wozu haben wir die Kirche und die Pfarrer? Ich würde sagen: Ja, klar, die müssen beten, die sollen, aber an sich ist das ja Aufgabe jedes Menschen.

Und neben dem Arbeiten ist das Beten wohl das Wesentliche, was wir tun können. Und vielleicht werden manche Konflikte auch leichter lösbar, wenn man sich überwinden könnte, für seinen Lieblingsfeind ein Gebet zu sprechen. Es wäre eine Utopie, ein Wunsch, den ich Ihnen mitgeben möchte. Aber vielleicht wäre es ein kleiner Schritt zu einer anderen Kultur des Zusammenlebens. Und das wünsche ich Ihnen jetzt am Beginn Ihrer neuen Arbeitsperiode. Amen. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: „Herr unser Gott, Du hast uns versprochen, dass Du uns hörst, wenn wir zu Dir rufen. Wir danken Dir für diese Zusage und bitten Dich

nun für den Frieden auf Erden, damit Völker und Rassen einander vertrauen und sich gegenseitig achten, dass Vorurteile, Diskriminierung und Kriegspropaganda geächtet werden und alle Menschen in Deiner Liebe zusammenleben.“

Superintendent Mag. Manfred Koch: „Wir bitten Dich für alle, die unter Not und Angst leiden, die krank und einsam sind, gib Du ihnen Deinen Frieden ins Herz, tröste und heile sie.

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: „Wir bitten Dich für uns alle, gib, dass wir uns täglich zu Dir halten, Dir unser Leben anvertrauen und aus Deiner Liebe leben.“

Superintendent Mag. Manfred Koch: „Herr unser Gott, mache uns zum Werkzeug Deines Friedens und Deiner Liebe, dass wir durch unser Leben Zeugen Deiner Liebe und Botschafter Deines Evangeliums sind.“

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: „Vereine uns nun mit allen Christen auf dieser Welt, wenn wir gemeinsam beten wie Christus uns zu beten gelehrt hat.“

Alle Anwesenden: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.“

Superintendent Mag. Manfred Koch: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten. „Du barmherziger Gott, segne uns mit allen Menschen zu dem Frieden, in dem Kinder gesund heranwachsen, weil nicht der Tod vom Himmel regnet, sondern vom Himmel Leben weht.“

Generalvikar Dr. Johannes Kohl: „Du geduldiger Gott, segne uns mit allen Menschen zu dem Frieden in dem junge Menschen lachend die Liebe erfahren, weil nicht der Tod ihre Zukunft ist, sondern ihnen das Leben bevorsteht.“

Superintendent Mag. Manfred Koch: „Du gnädiger Gott, segne uns mit allen Menschen zu dem Frieden, der alle Menschen, junge und alte, fremde und bekannte, sicher macht, weil mit dem Tod keine Angst zu machen ist, sondern das Recht zum Leben gehört.“

Generalvikar Dr. Johannes Kohl und Superintendent Mag. Manfred Koch: Es segne und behüte uns alle Gott der allmächtige und barmherzige Vater, Sohn und Heilige Geist, Amen. Danke schön. *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

Präsident Walter Prior: Herr Superintendent, Herr Generalvikar, ich darf mich sehr herzlich bei Ihnen für das ökumenische Gebet bedanken.

1. Punkt: Angelobung der Landtagsabgeordneten

Präsident Walter Prior: Wir gehen nun in die Tagesordnung der heutigen Sitzung ein. Der 1. Punkt der Tagesordnung ist die Angelobung der Landtagsabgeordneten.

Gemäß Artikel 23 der Landesverfassung und in Übereinstimmung mit § 4 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages haben die Mitglieder des Landtages bei ihrem Eintritt in den Landtag mit den Worten „Ich gelobe“ folgendes Gelöbnis zu leisten:

„Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Burgenland, stete und volle Beachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.“

Meine sehr verehrten Damen und Herren Landtagsabgeordneten, Sie haben die Angelobungsformel gehört.

Ich ersuche vorerst den Herrn Landtagsabgeordneten Pongracz mit den Worten „Ich gelobe“ seine Angelobung zu leisten. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Bitte Herr Landtagsabgeordneter.

Abgeordneter Gerhard Pongracz (SPÖ): Ich gelobe!

Präsident Walter Prior: Ich danke. Ich ersuche nun den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz mit dem Namensaufruf zu beginnen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Worte „Ich gelobe“ zu sprechen.

(Über Namensaufruf durch Abgeordneten Gerhard Pongracz leisten die nachstehenden Abgeordneten mit den Worten „Ich gelobe“ die Angelobung: Arenberger Gabriele, Benkö Ilse, Brenner Werner, Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Illedits Christian, Klikovits Oswald, Knor Vinzenz, Maga. Krojer Margarethe, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Sack Edith, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Mag. Vlasich Josko, Weghofer Matthias. - Die Abgeordneten Radakovits Leo und Mag. Vlasich Josko leisten die Angelobung auch in kroatischer Sprache.)

Präsident Walter Prior: Danke. Die Angelobung ist damit vollzogen. *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

2. Punkt: Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages

Präsident Walter Prior: Der 2. Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten des Landtages.

Es wurde kein gemeinsamer Wahlvorschlag eingebracht. Die Wahl des Präsidenten, des Zweiten Präsidenten und des Dritten Präsidenten wird nach den Bestimmungen des Artikel 15 Absatz 4 bis 8 der Verfassung des Burgenlandes durchgeführt.

Wir kommen nun zur Wahl des Präsidenten des Burgenländischen Landtages. Die Wahl wird nach den Bestimmungen des Artikel 15 Abs. 4 L-VG durchgeführt. Der Präsident wird vom Landtag mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Wahlvorschlagsberechtigt sind dabei - bis zur Erzielung der erforderlichen Stimmenanzahl - diejenigen Parteien, denen nach dem Grundsatz der Verhältniswahl (Methode nach d'Hondt) ein Präsident zukommt, in der Reihenfolge absteigender Mandatsstärke.

Von der Sozialdemokratischen Partei, der nach den Grundsätzen der Verhältniswahl der Präsident zukommt, wurde ein gehörig unterstützter Wahlvorschlag eingebracht.

Dieser Wahlvorschlag ist gültig und lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Walter Prior.

Ich ersuche die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen. Ich mache jedoch aufmerksam, dass nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann. Bei Streichungen oder Einsetzen anderer Namen ist der Stimmzettel ungültig. Ich bitte um Verteilung der Stimmzettel.

Bitte meine Damen und Herren, ich ersuche Sie, mit den Kameras und Fotoapparaten beim Wahlgang nicht zu fotografieren und nicht zu filmen.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Schriftführerin Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Arenberger Gabriele, Benkö Ilse, Brenner Werner, Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Illedits Christian, Klikovits Oswald, Knor Vinzenz, Maga. Krojer Margarethe, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Pongracz Gerhard, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Sack Edith, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Mag. Vlasich Josko, Weghofer Matthias und Gottweis Andrea selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz ersuche ich, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 34 Stimmen sind gültig, 2 Stimmen sind ungültig. 34 Stimmen lauten auf „Ja“ und unterstützen den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei.

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich wurde mit einfacher Stimmenmehrheit zum Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt. Ich erkläre, dass ich die Wahl annehme.

Ansprache des Präsidenten Walter Prior

Präsident Walter Prior: Hohes Haus! Meine Damen und Herren! Ich möchte Ihnen für die Wahl herzlich und aufrichtig danken. Ich bin stolz darauf, zum zweiten Mal in die hohe Funktion des Landtagspräsidenten berufen worden zu sein - und mir ist bewusst, dass jede Wahl und vor allem eine solche wie heute, mit diesem großen Vertrauensbeweis ein Vertrauensvorschuss ist, dem Gewählten gegenüber, dass er dafür aber auf der anderen Seite auch durch seinen Einsatz und durch seine Leistung dem Ergebnis gerecht werden muss.

Und ich versichere Ihnen allen, dass ich mich bemühen werde, diesem Auftrag des Landtages nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen. Ich werde das Amt des Landtagspräsidenten so wie bisher - streng auf den Grundlagen unserer Verfassung und der Geschäftsordnung des Landtages, objektiv und fair - ausüben.

Mit dem heutigen Tag endet die XVIII. Gesetzgebungsperiode. Der Landtag hat in diesem Zeitraum ein enormes Arbeitspensum erledigt, das den erfolgreichen burgenländischen Weg unterstützt hat. Ich möchte keine einzelnen gesetzgeberischen Aktivitäten hervorheben, sondern die Gesamtbilanz betonen:

Wenn das Burgenland sich als Wirtschaftsstandort weiter gut entwickelt hat, wenn jährlich 1.000 neue Arbeitsplätze entstanden sind, wenn wir intakte soziale Netze und ein gutes Gesundheitsangebot haben, und wenn es eine so hohe Lebensqualität in unseren Gemeinden und Regionen gibt, dann hat der Burgenländische Landtag dazu durch die Gestaltung vernünftiger Rahmenbedingungen mit beigetragen und seinen Anteil geleistet.

Ganz besonders wichtig ist mir, dass der Landtag sich in der letzten Periode enorm weiterentwickelt hat:

1. Haben wir die Geschäftsordnung reformiert, die Kontroll- und Minderheitenrechte gestärkt und die Ausschussarbeit effizienter gestaltet und gemacht - die Landtagsarbeit ist noch transparenter und demokratischer geworden.
2. Hat sich der Landtag auch über seine Gesetzgebungskompetenz hinaus als Plattform der Meinungsbildung etabliert - durch Enqueten, Symposien und den Austausch, gedanklichen Austausch mit anderen Regionalparlamenten.
3. Hat der Landtag auch den Wandel der Informationskultur mitvollzogen. Wir haben die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, das Internet als Plattform genutzt und wickeln mittlerweile die gesamte interne Kommunikation online ab. Das heißt: Der Burgenländische Landtag ist „papierlos“ geworden.
4. Und der wichtigste Punkt: Die Arbeit im Landtag ist durch das „freie Spiel der Kräfte“ politisch vielfältiger, abwechslungsreicher und lebendiger geworden. Der Landtag hat sich als Plattform eines politischen Wettbewerbs etabliert. Das ist eine wichtige qualitative Weiterentwicklung - und daran sollten und wollen wir auch in Zukunft festhalten.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Landtagsabgeordneten und Bundesratsabgeordneten, die mit heutigem Tag ausscheiden, für ihre Arbeit für unser Bundesland Burgenland sehr herzlich bedanken. Und dieser Dank gilt Frau Abgeordneter

zum Bundesrat Johanna Auer, Frau Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag Gertrude Spieß, den Herren Abgeordneten zum Landtag Georg Hahn, Karl Konrath, Mag. Klaus Mezgolits und Dr. Ewald Ritter von der SPÖ, dem Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages DDr. Erwin Schranz, den Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag Peter Vadasz und Paul Fasching von der ÖVP sowie den Abgeordneten zum Landtag Manfred Kölly und Walter Zechmeister von der FPÖ.

Sie alle haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Persönlichkeit und ihre Schaffenskraft zum Wohle unseres Landes und seiner Menschen eingebracht. Ich sage ihnen allen ein schlichtes Danke im eigenen Namen, im Namen des Burgenländischen Landtages und wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Ich darf alle ausscheidenden Mandatare nach Ende dieser Sitzung zu mir in mein Büro bitten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Landtagswahl ist geschlagen, die Wählerinnen und Wähler des Burgenlandes haben eine Entscheidung für die nächsten fünf Jahre getroffen.

Nicht verschweigen dabei möchte ich, dass die Regeln der Sachlichkeit meinem Empfinden nach nicht immer eingehalten wurden - vor allem im Vorfeld der Landtagswahl. Es wird an allen Fraktionen und Mitgliedern des Hohen Hauses liegen, dass das Gebot der Fairness und einer korrekten Diskussionskultur in jeder Phase der Landtagsarbeit gewahrt bleiben. Der Respekt vor dem Andersdenkenden ist die Basis einer lebendigen Demokratie. Die Würde des Landtages ist allen anderen Interessen überzuordnen. Ich bin überzeugt, dass wir diesem Vertrauen gemeinsam gerecht werden.

Das Wahlergebnis vom 9. Oktober ist ein eindeutiger Auftrag der Burgenländerinnen und Burgenländer. Alle Parteien haben ihre Programme präsentiert - die Bevölkerung hat sich für die Fortsetzung des erfolgreichen burgenländischen Weges und klare Mehrheitsverhältnisse entschieden.

Letztlich haben alle gewählten Mandatarinnen und Mandatare vom Wähler den Auftrag bekommen, mit ganzer Kraft für die Interessen des Burgenlandes und für seine Menschen zu arbeiten!

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Hohes Haus! Diesen Auftrag der Burgenländerinnen und Burgenländer haben wir in den nächsten fünf Jahren zu erfüllen. Wir stehen vor großen Zukunftsaufgaben, wir leben in einer Zeit der Herausforderungen. Es gibt Unsicherheiten und falsche Entwicklungen in der internationalen Politik, die auch auf unsere Region, auf unser Bundesland ausstrahlen.

Wir leben aber auch in der Zeit großer Chancen, die ergriffen und gestaltet werden müssen. Die Entscheidungen, die wir im Burgenland und im Landesparlament treffen, bestimmen die Geschicke unserer Heimat weit über die unmittelbare Gegenwart hinaus. Wir stellen damit Weichen für die Entfaltungsmöglichkeiten und Chancen der nächsten Generationen.

Das Burgenland geht 2006 in sein 85. Bestandsjahr. Vor allem die letzten Jahrzehnte waren eine Zeit der Prosperität und des Aufschwungs. Fragen, wie die Förderkulisse nach Auslaufen der Ziel 1-Periode, der weitere Ausbau des Wirtschaftsstandortes, faire Bildungschancen für alle und die gerechte Verteilung des Wohlstandes werden im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stehen müssen.

Der von allen gewünschte Weg des Burgenlandes zur starken mitteleuropäischen Wachstumsregion wird auch im Bereich der Gesetzgebung von vielen Schritten begleitet sein.

Das Burgenland hat eine großartige Entwicklung hinter sich und eine chancenreiche Zukunft vor sich. Wir haben daher allen Grund, mit Optimismus und Aufbruchgeist in diese neue Arbeitsperiode zu gehen.

Im Landtag ist es unsere Aufgabe, gewissenhaft und verantwortungsvoll die Basis dafür zu legen, dass Chancen genützt und Herausforderungen bewältigt werden können. Der neue Landtag, der sich heute konstituiert, ist ein gutes Spiegelbild der Vielfalt unserer Heimat. Er repräsentiert ein breites Spektrum politischer Strömungen und Meinungen, die jede auf ihre Weise positiv für das Land arbeiten will. Er steht aber auch für das Miteinander der Generationen, Konfessionen und Volksgruppen.

Die Vielfalt, die auf Toleranz und wechselseitigem Verständnis aufbaut, ist der größte Reichtum unseres Burgenlandes. Das Miteinander - die Einheit in der Vielfalt - macht die Besonderheit dieses Landes aus. Ich sehe es als wichtigste Aufgabe der Landespolitik an, dieses Klima zu schützen und zu stärken.

In diesem Sinne darf ich Ihnen nochmals für Ihr Vertrauen danken und versichere, dass ich auch in meiner zweiten Periode als Landtagspräsident dieses Amt im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit und in der größtmöglichen Objektivität wahrnehmen werde.

Im Sinne einer gedeihlichen Zusammenarbeit darf ich alle, heute neu angelobten Abgeordneten ebenfalls am Ende dieser Sitzung in mein Büro einladen.

Mit Blick auf die eben angesprochene Vielfalt des Burgenlandes, möchte ich zu Beginn der neuen Legislaturperiode auch einige Worte in meiner Muttersprache an Sie richten:

Dragi zastupniki zemaljskoga sabora! Lipa hvala za Vaša povjerenje. Djelaj mo skupa, idemo mi svi skupa dođući 5 ljet jedan dobar put za našu domovinu, za naše stanovništvo, za dobru budućnost Gradišća.

Arbeiten wir gemeinsam für unser schönes Burgenland! Danke schön. (*Allgemeiner Beifall*)

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wir kommen nun zur Wahl des Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages. Die Wahl wird nach den Bestimmungen des Artikel 15 Absatz 5 L-VG iVm. § 74 Abs. 4 GeOLT durchgeführt.

Der Zweite Präsident wird auf Grund eines Wahlvorschlages der an Mandaten zweitstärksten, bei gleicher Mandatsstärke von der nach dem Ergebnis der Landtagswahl an Stimmen zweitstärksten Partei gewählt.

Der Zweite Präsident ist gewählt, wenn der Wahlvorschlag mindestens zwei Drittel der Anzahl an Stimmen, bezogen auf die Zahl der Landtagsabgeordneten jener Partei, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Von der Österreichischen Volkspartei, der nach den Grundsätzen der Verhältniswahl das Vorschlagsrecht zukommt, wurde ein gehörig unterstützter Wahlvorschlag eingebracht. Er lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Kurt Lentsch.

Ich ersuche die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der ÖVP zur Stimmenabgabe aufgerufen werden, und bei dieser Wahl kann nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist. Bitte um Verteilung der Stimmzettel.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt. Ich ersuche den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz um Verlesung der Namensliste. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten der ÖVP ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Landtagsabgeordneten Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Klikovits Oswald, Lentsch Kurt, Radakovits Leo, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert und Weghofer Matthias die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz ersuche ich, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmenzählung*): Meine sehr geehrten Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 13 Stimmen abgegeben. 13 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Der Herr Landtagsabgeordneter Kurt Lentsch ist somit mit der erforderlichen Stimmenanzahl zum Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt.

Herr Landtagsabgeordneter Kurt Lentsch, ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl zum Zweiten Präsidenten des Burgenländischen Landtages an? -

Abgeordneter Kurt Lentsch (ÖVP): Ja, ich nehme die Wahl an. (*Allgemeiner Beifall*)

Präsident Walter Prior: Ich darf Ihnen sehr herzlich zu dieser Wahl gratulieren, Herr Abgeordneter. (*Allgemeiner Beifall*)

Es folgt nun die Wahl des Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages. Von der Sozialdemokratischen Partei, der nach den Grundsätzen der Verhältniswahl das Vorschlagsrecht zukommt, wurde ein gehörig unterstützter Wahlvorschlag eingebracht. Er lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Manfred Moser.

Die Wahl wird nach den Bestimmungen des Artikel 15 Absatz 7 der Verfassung des Burgenlandes in sinngemäßer Anwendung des Artikel 53 Abs. 7 L-VG durchgeführt.

Gemäß dieser Bestimmung ist Herr Landtagsabgeordneter Dr. Manfred Moser zum Dritten Präsidenten des Landtages gewählt, wenn er mindestens zwei Drittel der Anzahl an Stimmen, bezogen auf die Zahl der Landtagsabgeordneten der SPÖ, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Ich ersuche die Stimmzettel für die Wahl zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der SPÖ zur Stimmenabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl kann nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Die Stimmzettel sind verteilt. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten der SPÖ ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Landtagsabgeordneten Arenberger Gabriele, Brenner Werner, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Illedits Christian, Knor Vinzenz, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Pongracz Gerhard, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Sack Edith, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald und Trummer Erich die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz ersuche ich um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmenzählung)*: Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden 19 Stimmen abgegeben. 19 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Herr Landtagsabgeordneter Dr. Manfred Moser ist somit mit der erforderlichen Stimmenanzahl zum Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages gewählt.

Herr Landtagsabgeordneter Dr. Manfred Moser ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl zum Dritten Präsidenten des Burgenländischen Landtages an? -

Abgeordneter Dr. Manfred Moser (SPÖ): Ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Ich darf Ihnen sehr herzlich gratulieren Herr Abgeordneter. *(Allgemeiner Beifall)*

Meine Herren Präsidenten, ich beglückwünsche Sie beide zu Ihrer Wahl und wünsche Ihnen viel Erfolg. Gleichzeitig darf ich Sie ersuchen, Ihre Plätze am Präsidium einzunehmen. *(Der Zweite und der Dritte Landtagspräsident nehmen ihre Plätze am Präsidium ein.)*

3. Punkt: Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordernern

Präsident Walter Prior: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wir kommen nun zum 3. Punkt der Tagesordnung, zur Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordernern. Gemäß § 15 der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages sind im Anschluss

an die Wahl der Präsidenten des Landtages zwei Schriftführer und zwei Ordner nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus der Mitte des Landtages zu wählen.

Bei dieser Wahl schlage ich vor, die Schriftführer und Ordner der SPÖ und ÖVP, denen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl das Vorschlagsrecht zukommt, in einem Wahlgang zu wählen, wobei jeder Abgeordnete zwei Stimmzettel erhält.

Erhebt sich gegen diese Vorgangsweise ein Einwand? - Das ist nicht der Fall, sodass wir in dieser Weise verfahren werden.

Seitens des Klubs der Sozialdemokratischen Partei wurde Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Pongracz für die Wahl zum Schriftführer und Herr Landtagsabgeordneter Willibald Stacherl für die Wahl zum Ordner vorgeschlagen.

Seitens der Österreichischen Volkspartei wurde für diese Wahl Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis zur Schriftführerin und Herr Landtagsabgeordneter Matthias Weghofer zum Ordner vorgeschlagen.

Ich ersuche nunmehr die Stimmzettel zu verteilen.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich die Frau Abgeordnete Andrea Gottweis ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Landtagsabgeordneten Arenberger Gabriele, Benkö Ilse, Brenner Werner, Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Illedits Christian, Klikovits Oswald, Knor Vinzenz, Maga. Krojer Margarethe, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Pongracz Gerhard, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Sack Edith, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Mag. Vlasich Josko, Weghofer Matthias und Gottweis Andrea selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Meine sehr geehrten Damen und Herren! Bei dieser Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig.

Das bedeutet:

Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Pongracz wurden mit 36 Stimmen und

Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis mit 36 Stimmen

zu Schriftführern und

Herr Landtagsabgeordneter Willibald Stacherl mit 36 Stimmen und

Herr Landtagsabgeordneter Matthias Weghofer mit 36 Stimmen

zu Ordnern gewählt.

Ich darf den Damen und Herren sehr herzlich dazu gratulieren. *(Allgemeiner Beifall)*

4. Punkt: Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie Wahl ihrer Ersatzmitglieder

Präsident Walter Prior: Wir kommen zum 4. Punkt der Tagesordnung, zur Wahl der vom Land Burgenland zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates sowie ihrer Ersatzmitglieder.

Gemäß Artikel 49 Absatz 1 der Landesverfassung sind die vom Land zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates und ihre Ersatzmitglieder vom Landtag für die Dauer der Gesetzgebungsperiode des Landtages nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bezeichnung des an erster Stelle entsendeten Vertreters des Landes zu wählen.

Derzeit beträgt die Zahl der Vertreter des Landes Burgenland im Bundesrat drei. Zwei Vertreter im Bundesrat fallen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zu, ein Vertreter der Österreichischen Volkspartei.

Seitens der Sozialdemokratischen Partei wurden für die Wahl zum Mitglied des Bundesrates Herr Erwin Preiner und Herr Wolfgang Sodl und für die Wahl zu Ersatzmitgliedern die Landtagsabgeordneten Matthias Gelbmann und Vinzenz Knor vorgeschlagen.

Von der Österreichischen Volkspartei wurden für die Wahl zum Mitglied des Bundesrates Herr Reinhard Jany und für die Wahl zum Ersatzmitglied Herr Paul Fasching vorgeschlagen.

Bei dieser Wahl möchte ich vorschlagen, die auf dem Wahlvorschlag der SPÖ und ÖVP genannten Bewerber in einem Wahlgang zu wählen, wobei jeder Abgeordnete zwei Stimmzettel erhält.

Erhebt sich gegen diese Vorgangsweise ein Einwand? - Das ist nicht der Fall, wir werden daher in dieser Weise vorgehen.

Ich ersuche nun die Stimmzettel zu verteilen.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel):* Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz ersuche, die Namensliste zu verlesen.

Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in der Wahlurne zu hinterlegen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz hinterlegen die Landtagsabgeordneten Arenberger Gabriele, Benkö Ilse, Brenner Werner, Ing. Falb-

Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Illedits Christian, Klikovits Oswald, Knor Vinzenz, Maga. Krojer Margarethe, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Sack Edith, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Mag. Vlasich Josko, Weghofer Matthias und Pongracz Gerhard selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die Frau Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis und den Herrn Landtagsabgeordneten Gerhard Pongracz die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung):* Meine sehr geehrten Damen und Herren! Es wurden bei dieser Wahl 36 Stimmen abgegeben. 36 Stimmen sind gültig.

Herr Erwin Preiner erhielt 36 Stimmen,

Herr Reinhard Jany 36 Stimmen und

Herr Wolfgang Sodl 36 Stimmen.

Bei den Ersatzmitgliedern erhielt

Herr Landtagsabgeordneter Matthias Gelbmann 36 Stimmen,

Herr Paul Fasching 35 Stimmen und

Herr Landtagsabgeordneter Vinzenz Knor 36 Stimmen.

Ich darf den Herren sehr herzlich zu ihrer Wahl gratulieren und wünsche ihnen bei ihrer Tätigkeit in der 2. Kammer der Republik Österreich, im Bundesrat, viel Glück, viel Erfolg und dass sie die Interessen des Bundeslandes in der Länderkammer vertreten.

Ich darf noch ergänzen, dass als erster Vertreter des Landes Burgenland im Bundesrat Herr Bundesrat Erwin Preiner zu gelten hat. Herzlichen Glückwunsch!
(Allgemeiner Beifall)

5. Punkt: Wahl des Landeskontrollausschusses

Präsident Walter Prior: Der 5. Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl des Landeskontrollausschusses.

Der Kontrollausschuss besteht aus dem Obmann, dem Obmann-Stellvertreter und sieben weiteren Mitgliedern. Diese werden vom Landtag aus seiner Mitte nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Bedachtnahme darauf, dass dem Kontrollausschuss mindestens ein Mitglied jeder im Landtag vertretenen Partei angehören muss, gewählt.

Der Obmann des Kontrollausschusses wird auf Vorschlag jener an Stimmen stärksten im Landtag vertretenen Partei gewählt, der gemäß § 8 GeOLT kein Mitglied in

der Landesregierung zukommt, das ist die FPÖ.

Der Obmann-Stellvertreter wird auf Vorschlag der an Stimmen zweitstärksten im Landtag vertretenen Partei gewählt, der gemäß § 8 GeOLT kein Mitglied in der Landesregierung zukommt, das sind die Grünen.

Für die Wahl des Obmannes, des Obmann-Stellvertreters und der sieben weiteren Mitglieder gelten die Bestimmungen des Artikel 75 Abs. 1 Z 1 bis 3 L-VG iVm. § 38 Abs. 3 und § 74 Abs. 4 GeOLT, wobei für den Obmann, den Obmann-Stellvertreter sowie jedes weitere Mitglied in gleicher Weise ein Ersatzmitglied zu bestellen ist.

Der Obmann, der Obmann-Stellvertreter und die weiteren sieben Mitglieder des Landeskontrollausschusses sind gewählt, wenn der Wahlvorschlag mehr als die Hälfte an Stimmen jener Partei, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Als Erstes erfolgt die Wahl des Obmannes. Es liegt ein gültiger Wahlvorschlag der FPÖ vor, und dieser lautet auf Herrn Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der FPÖ zur Stimmenabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Da die Stimmzettel nunmehr verteilt sind, ersuche ich die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste. Die Landtagsabgeordneten der FPÖ ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Benkö Ilse und Tschürtz Johann die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche nun die beiden Schriftführer die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden zwei Stimmen abgegeben. Zwei Stimmen sind gültig.

Damit ist Herr Landtagsabgeordneter Johann Tschürtz mit der erforderlichen Stimmenanzahl zum Obmann des Landeskontrollausschusses gewählt. Ich darf Ihnen sehr herzlich gratulieren, Herr Abgeordneter. *(Allgemeiner Beifall)*

Es folgt nun die Wahl der Obmann-Stellvertreterin des Kontrollausschusses.

Der von den Grünen eingebrachte Wahlvorschlag ist gehörig unterstützt und lautet auf Frau Landtagsabgeordnete Maga. Margarethe Krojer.

Ich ersuche die Stimmzettel für die Wahl der Obmann-Stellvertreterin zu verteilen. Gemäß § 74 Abs. 4 GeOLT werden nur die Abgeordneten der Grünen zur Stimmenabgabe aufgerufen und auch bei dieser Wahl kann nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich die Frau Abgeordnete Andrea Gottweis um Verlesung der Namensliste ersuche. Die Dame und den Herrn Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

Bitte Frau Abgeordnete Andrea Gottweis.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Maga. Krojer Margarethe und Mag. Vlasich Josko die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Die beiden Schriftführer ersuche ich um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung):* Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden zwei Stimmen abgegeben. Zwei Stimmen sind gültig.

Damit ist Frau Landtagsabgeordnete Maga. Margarethe Krojer mit der erforderlichen Stimmenanzahl zur Obmann-Stellvertreterin des Landeskontrollausschusses gewählt. Frau Abgeordnete, ich darf Ihnen dazu sehr herzlich gratulieren. *(Allgemeiner Beifall)*

Wir kommen nun zur Wahl der sieben weiteren Mitglieder und der neun Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses.

Nach den Grundsätzen der Verhältniswahl stehen der SPÖ vier Mitglieder und vier Ersatzmitglieder des Kontrollausschusses zu.

Der ÖVP stehen drei Mitglieder und drei Ersatzmitglieder zu.

Der FPÖ steht unter Einrechnung des Obmannes ein Ersatzmitglied zu.

Und den Grünen steht unter Einrechnung der Obmann-Stellvertreterin ein Ersatzmitglied zu.

Auch diese Wahl wird nach den Bestimmungen des § 74 Abs. 4 GeOLT durchgeführt.

Von diesen vier Parteien wurden auch gehörig unterstützte Wahlvorschläge eingebracht.

Von der SPÖ wurden für die Wahl zu Mitgliedern des Landeskontrollausschusses die Landtagsabgeordneten Christian Illedits, Mag. Kurt Maczek, Edith Sack und Ernst Schmid und für die Wahl zu Ersatzmitgliedern die Landtagsabgeordneten Werner Brenner, Vinzenz Knor, Mag. Georg Pehm und Inge Posch vorgeschlagen.

Von der ÖVP wurden für die Wahl zu Mitgliedern die Landtagsabgeordneten Andrea Gottweis, Wilhelm Heissenberger und Oswald Klikovits und die Landtagsabgeordneten Mag. Werner Gradwohl, Kurt Lentsch und Helmut Sampt für die Wahl zu Ersatzmitgliedern des Landeskontrollausschusses vorgeschlagen.

Die FPÖ hat für die Wahl zum Ersatzmitglied des Landeskontrollausschusses Frau Landtagsabgeordnete Ilse Benkö vorgeschlagen.

Die Grünen haben für die Wahl zum Ersatzmitglied des Landeskontrollausschusses Herrn Landtagsabgeordneten Mag. Josko Vlasich vorgeschlagen.

Die auf den Wahlvorschlägen genannten Bewerber sind gewählt, wenn der Wahlvorschlag mehr als die Hälfte der Stimmen jener Partei, die den Wahlvorschlag eingebracht hat, erhält.

Als Erstes erfolgt die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der SPÖ. Dazu schlage ich

vor, die auf dem Wahlvorschlag der SPÖ genannten Bewerber in einem Wahlgang zu wählen, wobei jedoch für alle zusammen nur ein Stimmzettel aufgelegt wird.

Dieselbe Vorgangsweise wäre auch bei den nächsten Wahlgängen, bei der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der ÖVP, der FPÖ und Grünen anzuwenden.

Erhebt sich dagegen ein Einwand? - Das ist nicht der Fall, wir werden daher im Sinne meines Vorschlages verfahren.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Arenberger Gabriele, Brenner Werner, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Illedits Christian, Knor Vinzenz, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Pongracz Gerhard, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Sack Edith, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald und Trummer Erich die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Meine Damen und Herren! Bei der durchgeführten Wahl wurden gewählt:

Zu Mitgliedern: Landtagsabgeordneter Christian Illedits, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Maczek, Landtagsabgeordnete Edith Sack, Landtagsabgeordneter Ernst Schmid und

zu Ersatzmitgliedern: Landtagsabgeordneter Werner Brenner, Landtagsabgeordneter Vinzenz Knor, Landtagsabgeordneter Mag. Georg Pehm und Landtagsabgeordnete Inge Posch. Herzlichen Glückwunsch, meine Damen und Herren. (*Allgemeiner Beifall*)

Es folgt nun die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der ÖVP.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten der ÖVP ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Abgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Abgeordneten Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Klikovits Oswald, Lentsch Kurt, Radakovits Leo, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert und Weghofer Matthias die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Meine Damen und Herren! Bei der durchgeführten Wahl wurden gewählt:

Zu Mitgliedern: Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis, Landtagsabgeordneter Wilhelm Heissenberger und Landtagsabgeordneter Oswald Klikovits und

zu Ersatzmitgliedern: Landtagsabgeordneter Mag. Werner Gradwohl, Landtagsabgeordneter Kurt Lentsch und Landtagsabgeordneter Helmut Sampt. Ich darf Sie recht herzlich zu dieser Wahl gratulieren. *(Allgemeiner Beifall)*

Als Nächstes erfolgt die Wahl eines Ersatzmitgliedes des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der FPÖ.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Dame und den Herrn von der FPÖ ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Benkö Ilse und Tschürtz Johann die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Meine Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurde Frau Landtagsabgeordnete Ilse Benkö zum Ersatzmitglied des Landeskontrollausschusses gewählt. Gratulation Frau Abgeordnete. *(Allgemeiner Beifall)*

Als Letztes erfolgt die Wahl eines Ersatzmitgliedes des Landeskontrollausschusses auf Grund des Wahlvorschlages der Grünen.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel)*: Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Dame und den Herrn Landtagsabgeordneten der Grünen ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Maga. Krojer Margarethe und Mag. Vlasich Josko die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmzählung)*: Meine Damen und Herren! Bei der durchgeführten Wahl wurde Herr Landtagsabgeordneter Mag. Josko Vlasich zum Ersatzmitglied des Landeskontrollausschusses gewählt. Auch Ihnen herzliche Gratulation, Herr Abgeordneter. *(Allgemeiner Beifall)*

Meine Damen und Herren! Ich beglückwünsche alle, die heute in den Landeskontrollausschuss gewählt wurden und gebe meiner Überzeugung Ausdruck, dass sie ihre schwere Aufgabe in verantwortungsvoller Weise bewältigen werden.

6. Punkt: Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung

Präsident Walter Prior: Der 6. und letzte Punkt der Tagesordnung betrifft die Wahl und Angelobung des Landeshauptmannes, des Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Gemäß Artikel 51 der Landesverfassung besteht die Landesregierung aus dem Landeshauptmann, dem Landeshauptmann-Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern, die den Titel Landesrat führen.

Ein gemeinsamer Wahlvorschlag wurde nicht eingebracht, sodass der Landeshauptmann, der Landeshauptmann-Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung nach den Bestimmungen des Artikel 53 Absätze 4, 5 und 7 L-VG gewählt werden.

Als Erstes erfolgt die Wahl des Landeshauptmannes. Diese Wahl wird nach den Bestimmungen des Artikel 53 Absatz 4 L-VG durchgeführt.

Dabei wird der Landeshauptmann vom Landtag mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

Wahlvorschlagsberechtigt ist die Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Es liegt ein gültiger Wahlvorschlag der SPÖ vor, und dieser lautet auf den Namen Hans Niessl.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für die Wahl des Landeshauptmannes zu verteilen.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt. Auch bei dieser Wahl mache ich darauf aufmerksam, dass nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Ich ersuche nun Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Herrn Abgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Abgeordneten Arenberger Gabriele, Benkö Ilse, Brenner Werner, Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Illedits Christian, Klikovits Oswald, Knor Vinzenz, Maga. Krojer Margarethe, Lentsch Kurt, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Radakovits Leo, Sack Edith, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert, Trummer Erich, Tschürtz Johann, Mag. Vlasich Josko, Weghofer Matthias und Pongracz Gerhard selbst die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Meine sehr geehrten Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurden 36 Stimmen abgegeben. 35 Stimmen sind gültig, 1 Stimme ist ungültig. 32 Stimmen lauten auf „Ja“ und unterstützen den Wahlvorschlag der SPÖ. 3 Stimmen lauten auf „Nein“ und lehnen den Wahlvorschlag der SPÖ ab.

Herr Hans Niessl ist somit mit der erforderlichen einfachen Stimmenmehrheit zum Landeshauptmann des Burgenlandes gewählt. (*Allgemeiner Beifall*)

Ich bitte nun Herrn Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer und Herrn Landesamtsdirektor w.Hofrat Dr. Robert Tauber Herrn Hans Niessl in den Sitzungssaal einzuholen.

(Hans Niessl betritt in Begleitung von Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer und Landesamtsdirektor w.Hofrat Dr. Robert Tauber unter allgemeinem Beifall den Sitzungssaal und bleibt vor dem Präsidium und der Regierungsbank stehen.)

Präsident Walter Prior: Herr Hans Niessl, der Burgenländische Landtag hat Sie bei der eben durchgeführten Wahl zum Landeshauptmann von Burgenland gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Gestatten Sie, Herr Landeshauptmann, dass ich Sie als Präsident des Burgenländischen Landtages namens der Bevölkerung des Burgenlandes, namens des Burgenländischen Landtages, aber auch im eigenen Namen auf das Herzlichste zu Ihrer Wahl beglückwünsche. Für Ihre schwere Aufgabe im Interesse unseres Heimatlandes Burgenland wünsche ich Ihnen recht viel Erfolg.

Hohes Haus! Ich nehme nun die Angelobung des Herrn Landeshauptmannes vor und möchte ihm gleichzeitig die Bestellungsurkunde überreichen.

Im Artikel 54 Absatz 1 der Verfassung des Burgenlandes ist bestimmt, dass der Herr Landeshauptmann bei Antritt seines Amtes vor dem Landtag das Gelöbnis auf die Landesverfassung leistet.

Ich ersuche Herrn Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer die Gelöbnisformel vorzulesen. Sie, Herr Landeshauptmann, ersuche ich mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis auf die Landesverfassung zu leisten. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen. - Landtagspräsident Prior begibt sich zu Landeshauptmann Hans Niessl, der vor dem Präsidium und vor der Regierungsbank steht.)*

Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer: „Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze des Landes getreu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde.“

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Ich gelobe!

Präsident Walter Prior: Das Gelöbnis auf die Landesverfassung ist somit geleistet. Der Herr Landeshauptmann wird überdies vom Herrn Bundespräsidenten auf die Bundesverfassung angelobt.

Herr Landeshauptmann, ich bitte Sie auf der Regierungsbank Platz zu nehmen.

(Allgemeiner Beifall - Landeshauptmann Hans Niessl nimmt nach der Angelobung und Überreichung der Bestellungsurkunde auf der Regierungsbank Platz. - Die Anwesenden nehmen wieder ihre Plätze ein.)

Präsident Walter Prior: Es folgt nun die Wahl des Landeshauptmann-Stellvertreters. Gemäß Artikel 53 Absatz 5 L-VG iVm. § 74 Abs. 4 GeOLT, das sind die Bestimmungen, nach denen diese Wahl durchgeführt wird, wird der Landeshauptmann-Stellvertreter aufgrund eines Wahlvorschlages der an Mandaten zweitstärksten Partei, der Österreichischen Volkspartei, gewählt.

Der Landeshauptmann-Stellvertreter ist gewählt, wenn der Wahlvorschlag mindestens zwei Drittel der Anzahl der Stimmen, bezogen auf die Zahl der Landtagsabgeordneten der ÖVP, erhält.

Der von der Österreichischen Volkspartei eingebrachte Wahlvorschlag ist gehörig unterstützt und lautet auf den Namen Mag. Franz Steindl.

Ich ersuche die Stimmzettel für die Wahl des Landeshauptmann-Stellvertreters zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der ÖVP zur Stimmenabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl kann nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist. Bitte um Verteilung der Stimmzettel.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz um Verlesung der Namensliste ersuche. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten der ÖVP ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

Bitte Herr Abgeordneter Pongracz.

(Über Namensaufruf durch Herrn Abgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Abgeordneten Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Klikovits Oswald, Lentsch Kurt, Radakovits Leo, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert und Weghofer Matthias die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer die Auszählung der Stimmen vorzunehmen.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Bei der soeben durchgeführten Wahl wurde folgendes Ergebnis erzielt: Abgegeben wurden 13 Stimmen. 13 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Herr Mag. Franz Steindl ist somit mit der erforderlichen Anzahl der Stimmen zum Landeshauptmann-Stellvertreter von Burgenland gewählt.

Herr Mag. Franz Steindl, der Burgenländische Landtag hat Sie bei der soeben durchgeführten Wahl zum Landeshauptmann-Stellvertreter von Burgenland gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl (ÖVP): Ja, ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Wahl und wünsche Ihnen für Ihre Aufgabe viel Glück und viel Erfolg. (*Allgemeiner Beifall*)

Ich darf Sie nun bitten, auf der Regierungsbank Platz zu nehmen.

(Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl nimmt seinen Platz auf der Regierungsbank ein. - Beifall bei der ÖVP)

Es folgt nun die Wahl der übrigen Mitglieder der Landesregierung. Diese Wahl wird gemäß den Bestimmungen des Artikel 53 Absatz 7 L-VG iVm. § 74 Abs. 4 GeOLT durchgeführt.

Nach den Grundsätzen der Verhältniswahl stehen der SPÖ unter Einrechnung des Landeshauptmannes noch drei weitere Mitglieder der Landesregierung zu.

Ebenso stehen der ÖVP unter Einrechnung des Landeshauptmann-Stellvertreters noch zwei weitere Mitglieder der Landesregierung zu.

Diese zwei Parteien haben auch gehörig unterstützte Wahlvorschläge eingebracht.

Der Wahlvorschlag der SPÖ lautet auf die derzeitigen Landesräte Helmut Bieler und Dr. Peter Rezar sowie auf Frau Landesrätin Verena Dunst.

Der Wahlvorschlag der ÖVP lautet auf die derzeitigen Landesräte Mag. Michaela Resetar und Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich.

Die auf den Wahlvorschlägen genannten Bewerber sind gewählt, wenn die Wahlvorschläge mindestens zwei Drittel der Anzahl an Stimmen, bezogen auf die Zahl der Landtagsabgeordneten jener Parteien, die die Wahlvorschläge eingebracht haben, erhalten.

Als Erstes erfolgt die Wahl der Mitglieder der Landesregierung aufgrund des Wahlvorschlages der SPÖ.

Der Wahlvorschlag der SPÖ lautet auf die derzeitigen Landesräte Helmut Bieler und Dr. Peter Rezar sowie auf Frau Landesrätin Verena Dunst.

Dazu möchte ich vorschlagen, die auf dem Wahlvorschlag der SPÖ genannten Bewerber in einem Wahlgang zu wählen, wobei aber für jeden Bewerber ein eigener Stimmzettel verwendet wird.

Jeder Landtagsabgeordnete würde daher für jeden der drei Bewerber einen Stimmzettel erhalten.

Dieselbe Vorgangsweise wäre auch beim nächsten Wahlgang, bei der Wahl der Mitglieder der Landesregierung aufgrund des Wahlvorschlages der ÖVP, anzuwenden.

Erhebt sich dagegen ein Widerspruch? - Das ist nicht der Fall, wir werden daher im Sinne meines Vorschlages verfahren.

Ich ersuche nun die Stimmzettel für diese Wahl zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der SPÖ zur Stimmenabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist.

Präsident Walter Prior (*nach Verteilen der Stimmzettel*): Die Stimmzettel sind verteilt, sodass ich die Frau Schriftführerin Andrea Gottweis ersuche, die Namensliste zu verlesen. Die Damen und Herren Landtagsabgeordneten der SPÖ ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens die Stimmzettel in die Wahlurne zu legen.

(Über Namensaufruf durch Frau Abgeordnete Andrea Gottweis hinterlegen die Abgeordneten Arenberger Gabriele, Brenner Werner, Gelbmann Matthias, Gossy Ewald, Illedits Christian, Knor Vinzenz, Loos Josef, Mag. Maczek Kurt, Dr. Moser Manfred, Mag. Pehm Georg, Pongracz Gerhard, Posch Inge, Prior Walter, Prohaska Doris, Sack Edith, Schlaffer Anna, Schmid Ernst, Stacherl Willibald und Trummer Erich die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich bitte um Auszählung der Stimmen durch die Schriftführer.

Präsident Walter Prior (*nach vorgenommener Stimmzählung*): Meine Damen und Herren! Bei der eben durchgeführten Wahl wurden für den auf dem Wahlvorschlag genannten Landesrat Helmut Bieler 19 Stimmen abgegeben. 19 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Herr Landesrat Helmut Bieler ist somit abermals zum Mitglied der Burgenländischen Landesregierung gewählt. (*Allgemeiner Beifall*)

Für den auf dem Wahlvorschlag genannten Landesrat Dr. Peter Rezar wurden 19 Stimmen abgegeben. 19 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Landesrat Dr. Peter Rezar ist somit abermals zum Mitglied der Burgenländischen Landesregierung gewählt. *(Allgemeiner Beifall)*

Für die auf dem Wahlvorschlag genannte Frau Landesrätin Verena Dunst wurden 19 Stimmen abgegeben. 19 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Frau Landesrätin Verena Dunst ist somit ebenfalls abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. *(Allgemeiner Beifall)*

Herr Landesrat Helmut Bieler, der Burgenländische Landtag hat Sie soeben zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Helmut Bieler (SPÖ): Ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Ich darf Sie sehr herzlich dazu beglückwünschen, Herr Landesrat.

Herr Landesrat Dr. Peter Rezar, der Burgenländische Landtag hat Sie zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Dr. Peter Rezar (SPÖ): Ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Ich darf Sie ebenfalls sehr herzlich beglückwünschen, Herr Landesrat.

Frau Landesrätin Verena Dunst, bei der eben durchgeführten Wahl hat Sie der Burgenländische Landtag zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage auch Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrätin Verena Dunst (SPÖ): Ja, ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Frau Landesrätin, meine Herren Landesräte, ich darf Sie sehr herzlich beglückwünschen und bitte Sie auf der Regierungsbank Platz zu nehmen. *(Allgemeiner Beifall - Die Regierungsmitglieder nehmen ihre Plätze auf der Regierungsbank ein.)*

Wir kommen nun zur Wahl der Mitglieder der Landesregierung aufgrund des Wahlvorschlages der ÖVP, der auf die Namen der derzeitigen Landesräte Mag. Michaela Resetar und Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich lautet.

Ich ersuche nun, die für diese Wahl vorgesehenen Stimmzettel zu verteilen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass entsprechend § 74 Abs. 4 GeOLT nur die Abgeordneten der ÖVP zur Stimmenabgabe aufgerufen werden und bei dieser Wahl nur mit „Ja“ oder „Nein“ gestimmt werden kann, da ansonsten der Stimmzettel ungültig ist. Bitte um Verteilung der Stimmzettel.

Präsident Walter Prior *(nach Verteilen der Stimmzettel):* Die Stimmzettel sind verteilt, ich ersuche den Herrn Schriftführer Gerhard Pongracz um Verlesung der Namensliste. Die Damen und Herren Abgeordneten der ÖVP ersuche ich, nach Aufruf ihres Namens den Stimmzettel in die Wahlurne zu geben.

Bitte Herr Abgeordneter Pongracz.

(Über Namensaufruf durch Herrn Abgeordneten Gerhard Pongracz hinterlegen die Abgeordneten Ing. Falb-Meixner Werner, Fraunschiel Andrea, Gottweis Andrea, Mag. Gradwohl Werner, Heissenberger Wilhelm, Klikovits Oswald, Lentsch Kurt, Radakovits

Leo, Sagartz Christian, Sampt Helmut, Ing. Strommer Rudolf, Sulyok Norbert und Weghofer Matthias die Stimmzettel in der Wahlurne.)

Präsident Walter Prior: Die Stimmenabgabe ist beendet. Ich ersuche die beiden Schriftführer um Auszählung der Stimmen.

Präsident Walter Prior *(nach vorgenommener Stimmenzählung):* Hohes Haus! Meine Damen und Herren! Bei der soeben durchgeführten Wahl wurden für die auf dem Wahlvorschlag genannte Landesrätin Mag. Michaela Resetar 13 Stimmen abgegeben. 13 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Landesrätin Mag. Michaela Resetar ist somit abermals zum Mitglied der Burgenländischen Landesregierung gewählt.

Für den auf dem Wahlvorschlag genannten Landesrat Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich wurden 13 Stimmen abgegeben. 13 Stimmen sind gültig und lauten auf „Ja“.

Herr Landesrat Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich ist somit abermals zum Mitglied der Landesregierung gewählt. *(Allgemeiner Beifall)*

Frau Landesrätin Mag. Michaela Resetar, der Burgenländische Landtag hat Sie bei der eben durchgeführten Wahl zum Mitglied der Landesregierung gewählt. Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrätin Mag. Michaela Resetar (ÖVP): Ja, ich nehme die Wahl an. *(Allgemeiner Beifall)*

Präsident Walter Prior: Ich darf Sie recht herzlich beglückwünschen dazu. *(Allgemeiner Beifall)*

Herr Landesrat Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich, der Burgenländische Landtag hat Sie zum Mitglied der Landesregierung gewählt.

Ich frage Sie, nehmen Sie die Wahl an?

Landesrat Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich (ÖVP): Ja, ich nehme die Wahl an.

Präsident Walter Prior: Ich darf Sie ebenfalls sehr herzlich beglückwünschen, Herr Landesrat. *(Allgemeiner Beifall)* und darf Sie beide bitten, auf der Regierungsbank Platz zu nehmen. *(Die beiden Regierungsmitglieder nehmen ihre Plätze auf der Regierungsbank ein.)*

Hohes Haus! Meine Damen und Herren! Es folgt nun die Angelobung des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters und der übrigen Mitglieder der Landesregierung.

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Landesverfassung leisten die übrigen Mitglieder der Landesregierung vor dem Landtag in die Hand des Landeshauptmannes das Gelöbnis auf die Landesverfassung.

Ich bitte daher Herrn Landeshauptmann Hans Niessl die Angelobung vor der Regierungsbank vorzunehmen und darf gleichzeitig den Herrn Landeshauptmann-

Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung ersuchen, vor die Regierungsbank zu treten.

Herrn Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer ersuche ich, die Gelöbnisformel zu verlesen. *(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)*

Landtagsdirektor w.Hofrat Dr. Engelbert Rauchbauer: „Ich gelobe, dass ich die Verfassung und alle Gesetze des Landes getreu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werde.“

Präsident Walter Prior: Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, Frau Landesrätinnen, meine Herren Landesräte, Sie haben die Gelöbnisformel gehört. Ich darf Sie nun bitten, mit den Worten „Ich gelobe“ dieses Gelöbnis in die Hand des Herrn Landeshauptmannes zu leisten.

(Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl, die Landesrätinnen Verena Dunst und Mag. Michaela Resetar sowie die Landesräte Helmut Bieler, Dr. Peter Rezar und Dipl.Ing. Nikolaus Berlakovich leisten mit den Worten „Ich gelobe“ in die Hand des Landeshauptmannes das Gelöbnis auf die Landesverfassung. - Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Präsident Walter Prior: Nach dem Herrn Landeshauptmann haben nun auch der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung das Gelöbnis auf die Landesverfassung geleistet.

Auf die Bundesverfassung werden der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter und die übrigen Mitglieder der Landesregierung vom Herrn Landeshauptmann angelobt.

Die Angelobung erfolgt nach der Angelobung des Herrn Landeshauptmannes durch den Herrn Bundespräsidenten.

Ich darf nun nach dieser Angelobung dem Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter und den übrigen Mitgliedern der Landesregierung die Bestellungsurkunden überreichen.

(Landtagspräsident Prior überreicht dem Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter und den übrigen Mitgliedern der Landesregierung die Bestellungsurkunden.)

Präsident Walter Prior: Ich darf nunmehr Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl das Wort erteilen.

Bitte Herr Landeshauptmann-Stellvertreter.

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Steindl (ÖVP): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Landeshauptmann mit den Regierungskolleginnen und -kollegen! Meine sehr geehrten Damen, meine Herren! Die ehemalige Herausgeberin der „Zeit“, Marion Gräfin Dönhoff, hat einmal in einem Kommentar geschrieben, dass der politische Streit zwischen den Parteien und das Ringen um gegensätzliche Standpunkte Grundlagen der Demokratie sind.

Hinter uns liegt ein fast zweimonatiger Intensivwahlkampf, und hier wurden auch Standpunkte geschärft, Fehlentwicklungen aufgezeigt und pointierte Auseinandersetzungen geführt.

Es ist aber auch ein Zeichen der Demokratie, der demokratischen Reife, dass die Verantwortungsträger trotz aller Differenzen das gemeinsame Ganze in den Vordergrund stellen.

Das Ergebnis der Landtagswahl 2005 hat den Wählerwillen klar zum Ausdruck gebracht und dieser ist selbstverständlich zu respektieren. Für die Österreichische Volkspartei freue ich mich, dass wir erstmals seit 1956 einen Zugewinn verzeichnen und eine Trendumkehr einleiten konnten. Für diesen Vertrauensbeweis möchte ich mich recht herzlich bedanken. *(Allgemeiner Beifall)*

Gleichzeitig hat dieses Wahlergebnis eindeutige Mehrheitsverhältnisse geschaffen. Damit ist die Herausforderung aller Parteien verbunden, sich neu zu positionieren und verantwortungsvoll mit dem Vertrauen der Wählerinnen und Wähler umzugehen.

Die ÖVP hat sich immer zu konstruktiver Zusammenarbeit im Lande im Interesse des Burgenlandes bekannt. Wir stehen als Regierungspartei auch für diese Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren.

Aber gleichzeitig gehen wir als selbstbewusster und eigenständiger Partner und Partei in diese Legislaturperiode. Wir scheuen uns nicht vor inhaltlichen Auseinandersetzungen, wenn es um gute Lösungen in Sachfragen geht. Auch das ist ein Teil unserer Verantwortung für dieses Land.

Meine sehr geehrten Damen, meine Herren! Wie im Jahr 1995 steht das Burgenland auch am Beginn dieser Legislaturperiode vor einem entscheidenden Wendepunkt. Im Jahr 1995 war es der Beitritt zur Europäischen Union und die Anerkennung als Ziel 1-Gebiet, die einen enormen Strukturwandel im Land eingeleitet hat.

Jetzt stehen wir wieder vor großen Herausforderungen und es geht darum, das Burgenland auf die Zeit nach der Ziel 1-Förderung vorzubereiten. Es ist uns bewusst, dass wir jetzt vor allem lernen müssen, die Aufwärtsentwicklung unseres Landes aus eigener Kraft voranzutreiben.

Wir müssen das - nach dem EU-Beitritt unserer Nachbarländer - unter geänderten Rahmenbedingungen tun. Ich bin überzeugt davon, dass wir im Burgenland über sehr viel Potenzial verfügen. Aber wir werden auch in den kommenden Jahren die Unterstützung von außen brauchen.

Daher ist es eine wichtige und wesentliche Aufgabe der neuen Regierung, alle Kräfte zu konzentrieren, um eine sinnvolle Nachfolgeförderung zu erreichen.

Meine sehr geehrten Damen, meine Herren! Als Wirtschafts- und Gemeindereferent ist mir auch bewusst, dass wir gerade in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik vor großen Herausforderungen stehen.

Es ist nicht die Politik, die Arbeitsplätze schafft, sondern die Wirtschaft. Und hier fungieren vor allem die Klein- und Mittelbetriebe als Motor der regionalen

Wirtschaftsentwicklung. Sie sind es, die Arbeitsplätze schaffen, während Großkonzerne massiv Arbeitsplätze auf der ganzen Welt abbauen, sie sind es, die Lehrlinge ausbilden.

Wer die Regionen stärken möchte, muss daher die regionale Wirtschaft in den nächsten Jahren stärken. Es wird daher auch unsere Aufgabe sein, in den kommenden Jahren die Wirtschaft durch gezielte Strukturmaßnahmen anzukurbeln. Dazu gehört der sinnvolle Ausbau der Straße, der sinnvolle Ausbau der Schiene, des Nahverkehrs ebenso wie die Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung.

Wir stehen am Beginn einer neuen Legislaturperiode und auch an einem Wendepunkt in der europäischen Entwicklung. Wir haben diese größte Erweiterungsrunde der Europäischen Union hinter uns und Europa ist beinahe grenzenlos geworden. Diese Schritte waren auch richtig und wichtig.

Ebenso wichtig ist es jetzt, dass dieses Europa vertieft wird. Was die Europäische Union braucht, ist Zeit, um zusammenzuwachsen und eine gemeinsame Identität zu entwickeln. Viele Menschen verspüren ein Unbehagen, weil sie sich in dieser Europäischen Union nicht wieder finden. Wir sollten uns daher in den nächsten Jahren nicht mit zusätzlichen Erweiterungsschritten beschäftigen, sondern mit der Demokratisierung Europas und der Stärkung der Regionen.

Wenn die EU nicht nur als Wirtschaftsraum, sondern als Wertegemeinschaft Bestand haben soll, muss Europa zu einem Lebensraum werden, der Vielfalt in Einheit ermöglicht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich habe eingangs ein klares Bekenntnis zur konstruktiven Zusammenarbeit im Interesse des Burgenlandes abgelegt. Dafür stehe nicht nur ich, sondern auch die ÖVP als Ganzes. Wir werden unsere Ressorts dafür einsetzen, dass sich das Burgenland auch in den nächsten Jahren zum Positiven entwickeln kann.

Mit Michaela Resetar verfügen wir über eine erfahrene Tourismusexpertin, die für den erfolgreichen Ausbau des Burgenlandes als Tourismusregion steht. Und sie steht auch dafür, dass die Kinderbetreuungseinrichtungen so ausgebaut werden, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter verbessert wird.

Niki Berlakovich wird als Agrar- und Umweltschutzlandesrat auch in Zukunft dafür sorgen, dass der ländliche Raum gestärkt wird und unsere Lebensqualität erhalten bleibt.

Meine sehr geehrten Damen, meine Herren! Gemeinsam mit unseren Abgeordneten werden wir eine starke Achse bilden, wenn es darum geht, das Burgenland in eine gute Zukunft zu führen.

Mit der Kooperationsvereinbarung hat die ÖVP Burgenland klar dokumentiert, dass sie bereit ist, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Die ÖVP wird in diesen fünf Jahren aber auch für eine Politik der klaren Konturen stehen, wenn es die sachpolitische Auseinandersetzung rechtfertigt.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Standpunkte kann es für die Regierungsarbeit nur ein Ziel geben - nämlich das Burgenland zum Gewinner der politischen Arbeit zu machen.

Dafür stehen wir und dafür wollen wir für die nächsten fünf Jahre arbeiten. Ich danke Ihnen. *(Allgemeiner Beifall)*

Präsident Walter Prior: Ich erteile nunmehr Herrn Landeshauptmann Hans Niessl das Wort.

Bitte Herr Landeshauptmann.

Landeshauptmann Hans Niessl (SPÖ): Sehr geehrter Herr Präsident! Hohes Haus! Sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter, Regierungskolleginnen, Regierungskollegen! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Gäste! Ich möchte zunächst allen heute neu gewählten Mandatsträgern zu ihrer Wahl gratulieren und ich möchte alle neuen Mitglieder, die in den Burgenländischen Landtag eingezogen sind, auch sehr herzlich willkommen heißen.

Ich bedanke mich persönlich für das große Vertrauen, das mir bei der Wahl zum Landeshauptmann entgegengebracht wurde. Ich denke, dass ich mit diesem großen Vertrauensvorschuss, der mir entgegengebracht wurde, auch sehr verantwortungsvoll umgehe. Es ist eigentlich ein größerer Vertrauensvorschuss als das bei meiner ersten Wahl im Jahr 2000 der Fall war. Herzlichen Dank für meine Wahl, ein herzliches Dankeschön. *(Allgemeiner Beifall)*

Ich möchte mich aber auch bei allen Mandatsträgern, die heute aus der Funktion ausgeschieden sind, ebenfalls bedanken für ihren Einsatz, für ihr Engagement für unser Heimatland Burgenland. Ich freue mich auch, dass so viele ehemalige Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Gäste zu dieser konstituierenden Sitzung des Landtages gekommen sind. Ich denke auch, dass das ein Markenzeichen des Burgenlandes ist, dass man bei festlichen Anlässen zusammenkommt, dass man miteinander redet.

Ich glaube, dass das auch den erfolgreichen burgenländischen Weg in der Vergangenheit ausgezeichnet hat - sich zusammzusetzen, miteinander zu reden und für das Wohl der Burgenländerinnen und Burgenländer zu arbeiten. Ich möchte mich bei allen ehemaligen und ausgeschiedenen Mandatären sehr, sehr herzlich für ihre Leistungen für unser Heimatland Burgenland bedanken. *(Allgemeiner Beifall)*

Ich denke, dass der 9. Oktober einen klaren Auftrag des Souveräns erbracht hat. Es ist der klare Auftrag, diesen erfolgreichen burgenländischen Weg weiter fortzusetzen. Ich habe auch unmittelbar nach den Landtagswahlen die Vertreter aller politischen Parteien zu Gesprächen eingeladen. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die diese Gespräche angenommen haben. Ich denke, dass es ein wesentlicher Eckpunkt unserer Demokratie ist, dass man miteinander reden muss, dass man auch unterschiedliche Vorstellungen, auch Wertvorstellungen, diskutieren muss und dass man auch versuchen muss, den Konsens zu suchen.

Ich bedanke mich auch beim Regierungspartner, dass wir nach stundenlangen Verhandlungen eine gemeinsame Basis gefunden haben, um einige sehr wichtige Bereiche, wie den gesamten Wirtschaftsbereich, den Tourismus, den Ausbau der Infrastruktur, Straße und Schiene, möglichst außer Streit zu stellen, um unsere Energien gebündelt für die konstruktive Arbeit einsetzen zu können, denn auf das Burgenland kommen große Herausforderungen zu. Ich glaube, dass es hier auch wichtig ist, dass man gemeinsam an dieser Zukunft des Landes arbeitet.

Es ist mir auch trotz der absoluten Mandatsmehrheit im Burgenländischen Landtag, in der Burgenländischen Landesregierung wichtig, dass in sachpolitischen Fragen, in wichtigen sachpolitischen Fragen zusammengearbeitet wird, dass es eine Zusammenarbeit für eine gute Zukunft des Burgenlandes gibt.

Ich möchte diese Einladung auch heute erneuern. Ich möchte alle einladen ihre Ideen einzubringen, konstruktiv am weiteren Aufstieg des Burgenlandes mitzuarbeiten. Ich halte das für wichtig und auch notwendig, denn wir haben gerade dann den größten Erfolg für unser Heimatland Burgenland gehabt, wenn wir das Gemeinsame vor das Trennende gestellt haben. Und das Burgenland, und das ist auch meine feste Überzeugung, ist eigentlich viel zu klein, um gegeneinander zu arbeiten.

Das dokumentiert aber auch die Geschichte unseres Heimatlandes. Vor 60 Jahren erfolgte die Wiedergeburt des Burgenlandes. Das Burgenland, das es zwischen 1938 und 1945 nicht gegeben hat. Diese 60 Jahre waren eine Periode des Friedens. Sie waren eine Periode des Aufstiegs, sie waren eine Geschichte des Erfolges. Das Burgenland hat sich durch den Fleiß und durch den Einsatz der Burgenländerinnen und Burgenländer in diesen 60 Jahren zu einem gleichwertigen und gleichberechtigten österreichischen Bundesland entwickelt.

Gerade die heutige Zeit ist geprägt von einer tief greifenden Modernisierung des Burgenlandes. Ich bin sehr froh darüber, dass diese Ziel 1-Gelder - und das bestätigen uns alle zuständigen Stellen - sehr effizient und gut eingesetzt wurden; ganz gleich, ob das Bundeskanzleramt oder die Europäische Kommission. Sie bestätigen uns, dass das Burgenland zu jenen Regionen in Europa gehört, das am meisten davon profitiert hat, dass hier sehr effizient gearbeitet wurde.

Ich denke, dass wir auf diese Erfolge auch gemeinsam stolz sein können. Aber wir müssen auch den Blick vor allem in die Zukunft richten. Wir müssen die richtigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den weiteren Aufstieg unseres Heimatlandes schaffen.

Es ist sicherlich eine der größten Herausforderungen, dass wir nach dem Jahr 2006, nach dem Auslaufen der Ziel 1-Periode, möglichst gute Rahmenbedingungen schaffen. Möglichst gute Rahmenbedingungen, damit der Wirtschaftsstandort Burgenland weiter aufgewertet wird, damit sich hier neue Betriebe ansiedeln - Klein- und Mittelbetriebe, aber auch Leitbetriebe -, damit hier im Burgenland auch weiterhin jedes Jahr 1.000 und mehr Arbeitsplätze entstehen können. Die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, das wird auch in der Zukunft eine ganz wichtige und die Hauptaufgabe der burgenländischen Politik sein.

Aber dieser Weg der Modernisierung, der Erneuerung, darf nicht mit dem Verlust von Werten bezahlt werden. Das Burgenland muss auch in Zukunft ein Land gelebter Solidarität und Menschlichkeit sein. Solidarität und Menschlichkeit bedeutet, dass jene, die am Rand der Gesellschaft leben, in die Gesellschaft hereingeholt werden.

Daher sollte es unser gemeinsamer Wille und unser gemeinsames Bestreben sein, dass das Burgenland auch in Zukunft ein Land gelebter Solidarität und Menschlichkeit bleibt. Ein Land, das seine Kraft aus dem Reichtum seiner Vielfalt schöpft und das partnerschaftliche Miteinander der Kulturen als ganz große Stärke zu nützen weiß.

Gleichzeitig dürfen wir aber auch die Augen vor den Veränderungen nicht verschließen. Gerade in der Politik muss uns bewusst sein: Antworten, die gestern noch gut und richtig waren, können für das Heute und Morgen bereits die falschen Antworten sein. Ganz einfach deswegen, weil wir in diesem Prozess der Veränderungen immer wieder vor neuen Fragen und auch Herausforderungen stehen.

Der deutsche Zeithistoriker Richter hat es einmal so formuliert: „Was bleibt, ist die Veränderung. Was sich verändert, bleibt.“ Dazu brauchen wir auch die nötige Offenheit und Bereitschaft, bestehende Strukturen zu überdenken. Auch in der Landesverwaltung muss das Ziel lauten, zeitgemäße und effiziente Strukturen zu schaffen, damit wir unsere Aufgaben auch weiterhin bürgergerecht und zukunftsorientiert bewältigen können.

Wir werden natürlich auch bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2006, das noch im heurigen Jahr erfolgen soll, diesen Herausforderungen Rechnung tragen müssen.

Die größte Herausforderung der vergangenen fünf Jahre war es, den historischen Erweiterungsschritt der Europäischen Union zu bewältigen. Die größte Herausforderung der kommenden Jahre wird es sein, dass sich das Burgenland seinen Platz als Chancen- und Zukunftsregion im neuen Europa sichert. Durch Innovation, durch Ideenreichtum, durch Fleiß, durch Einsatz, durch den Willen zum Miteinander wird es uns gelingen, das Burgenland zu einer Top-Region im Herzen des neuen Europas zu machen.

Ich lade Sie ein, gehen wir diesen Weg gemeinsam. Sorgen wir dafür, dass die Farben rot-gold auch in der Zukunft die Farben des Aufstiegs, des Erfolges und des Miteinander sind. Es lebe unser Heimatland Burgenland! (*Allgemeiner Beifall*)

Präsident Walter Prior: Ich bedanke mich beim Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter und beim Herrn Landeshauptmann für die Abgabe dieser Stellungnahme am Schluss unserer Sitzung. Die Tagesordnung ist damit erledigt.

Ich möchte noch einmal die Damen und Herren, die heute aus dem Landtag und aus dem Bundesrat ausgeschieden sind und die neu angelobten Abgeordneten zu mir ins Büro einladen.

Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden rechtzeitig den Damen und Herren schriftlich bekannt gegeben werden.

Die konstituierende Sitzung des Burgenländischen Landtages ist geschlossen.

Schluss der Sitzung: 12 Uhr 45 Minuten